

Inhaltsverzeichnis

1. In aller Kürze	1
2. Aus dem Vorstand	2
3. Neues aus den Fachbereichen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4. Literatur	4
4.1. Lesenswertes	4
4.2. Büchermarkt des BBU	4
5. Termine auf einen Blick	5
6. Eine BI stellt sich vor	6
7. Hilfreiche Tipps	6
8. Impressum	6

1. In aller Kürze

20. Dezember 2004

BBU bedauert erfolgte Umweltzerstörung durch den Bau der A 31

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e.V. bedauert die durch den Bau der Bundesautobahn A 31 (Emslandautobahn) entstandenen Umweltschäden. Die A 31 verbindet seit dem 19.12. durchgängig das Ruhrgebiet mit der ostfriesischen Nordseeregion. Anlässlich der Eröffnung des letzten Teilstücks bei Schüttorf (Landkreis Grafschaft Bentheim, Niedersachsen) bekräftigt der BBU seine Forderung nach einer generellen Mobilitätswende - weg vom Autoverkehr und hin zum verstärkten Einsatz von Bussen und Bahnen, auch im Güterbereich.

Quelle: <http://www.bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR2004/20.12.04.htm>

08. Dezember 2004

Böse Weihnachtsüberraschung

Waldschäden so hoch wie noch nie: Jeder dritte Baum krank - nur nachhaltige Mobilität kann den Wald retten. Fast ein Drittel der Waldfläche (31%) zeigt in diesem Jahr deutliche Schäden. Damit sind die Waldschäden in Deutschland insbesondere bei Buche und Eiche so hoch wie nie zuvor. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) sieht vordringlichen Handlungsbedarf schwerpunktmäßig in der Verkehrspolitik.

Quelle: <http://www.dnr.de/presse/index.php>

08. Dezember 2004

Arktis als Vorbote für die Folgen des Klimawandels

Das Projekt „Arctic Climate Impact Assessment“ (ACIA) hat den bislang umfassendsten Bericht zum Klimawandel in der Arktis vorgelegt. Das ACIA ist das Klimaprogramm des Arctic Council, dem die acht Anrainerstaaten (beispielsweise USA, Kanada und Russland) angehören - sie sind übrigens für über 30% des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich.

Quelle: <http://amap.no/workdocs/index.cfm?dirsub=%2FACIA%2Foverview>

04. Dezember 2004

Initiative wehrt sich gegen Sprengstoffdepot in Vaihingen-Aurich

Auf erheblichen Widerstand stößt in Aurich derzeit das Vorhaben des Stadtrats Lothar Rapp, für sein Bohr- und Sprengstoffunternehmen ein Depot für Sprengstoffmaterialien einzurichten. Gegen die derzeitigen Standortprüfungen hat sich eine Bürgerinitiative mit dem Namen *Hände weg vom*

Hasenlauf gegründet, die mit ihren Aktionen bereits mehr als 1.200 Unterschriften gegen das Depot gesammelt hat. Zum derzeitigen Stand der Dinge lesen Sie bitte unter <http://www.pz-news.de/muehlacker/index.html>

30. November 2004

Bayrisches Wald-Volksbegehren: Demokratie mit Hindernissen

Ein in Bayern geplantes Volksbegehren "Aus Liebe zum Wald" ist nur knapp gescheitert. Zu den Hintergründen lesen Sie bitte

Quelle: http://www.ngo-online.de/ganze_nachricht.php4?Nr=9876

26. November 2004:

Verbesserter Umfallschutz bei bürgerlichem Engagement

Der Bundesrat hat dem Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Verbesserung des unfallversicherungsrechtlichen Schutzes bürgerschaftlich Engagierter und weiterer Personen zugestimmt. Was dies für Sie bedeutet lesen Sie auf

Quelle: http://www.bmgs.bund.de/deu/gra/aktuelles/pm/bmgs04/6040_6303.cfm

26. November 2004:

O Tannenbaum, o Tannenbaum

Rund 23 Millionen Christbäume werden in den kommenden Wochen im gesamten deutschen Bundesgebiet verkauft werden. Weihnachten unterm Tannenbaum ist beliebt. Doch das hat einen Haken. Denn die Bäume stammen überwiegend aus Plantagen, die kräftig gedüngt und mit Pestiziden bespritzt werden - eine enorme Belastung für Böden und Gewässer. Doch es geht auch anders.

Quelle: <http://www.umwelt.org/robin-wood/german/presse/neu/index.htm>

08. November 2004

BBU ruft zu Spenden für die Familie des getöteten Atomkraftgegners auf

Mit Trauer, Bestürzung und Betroffenheit haben Mitglieder und Vorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e. V. auf die Nachricht des Todes eines französischen Atomkraftgegners reagiert, der gestern (7.11.) in Frankreich von einem Castor-Zug überrollt wurde. Der Zug befand sich auf dem Weg in das niedersächsische Castor-Lager in Gorleben.

Quelle: <http://www.bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR2004/08.11.04.htm>

Anm.: Bis heute gingen 1.342 € an Einzelspenden zweckgebunden auf unserem Konto ein. Wir danken allen SpenderInnen für ihre Unterstützung. Die Überweisung der Gesamtsumme erfolgt nach Abschluss der Sammelaktion am 30. Dezember 2004.

2. Aus dem Vorstand

Der Vorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU e.V.) wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2005.

3. Neues aus den Fachbereichen

EMAS in Deutschland geht in die IV. Runde

Das EU-weit geltende und geprüfte Umweltmanagementsystem EMAS kann im nächsten Jahr auf eine zehnjährige Praxis zurückblicken. Dazu wird der BBU mit einer kritischen Bestandsaufnahme Stellung nehmen. Seit der Gründung des Umweltgutachterausschusses (UGA) beim BMU Anfang 1996 ist der BBU in diesem Gremium durch Wolfgang Guhle vertreten, der zuletzt als Stellvertretender UGA-Vorsitzender fungierte. Alle drei Jahre (analog zum

dreijährigen Prüfungsrhythmus der EMAS-Organisationen) werden die Mitglieder des UGA auf der Grundlage des Umweltgutachtergesetzes (UGA) erneut vom Bundesumweltministerium benannt. In dem neuen UGA IV werden BBU, BUND, DNR und NABU sich vor allem mit der Revision von EMAS (EMAS III) beschäftigen, sich kritisch mit der nicht nur auf EMAS bezogenen Deregulierungspraxis besonders in den einzelnen Bundesländern auseinandersetzen und Vorschläge für Umweltleistungskriterien erarbeiten.

Im besonderen Interesse der Umweltverbände steht die nach der EU-Verordnung für die Öffentlichkeit verpflichtend zugänglich zu machende Umwelterklärung der EMAS-Teilnehmer. Hier gilt es besonders bei den Industrieunternehmen tatsächliche ökologische Leistungsträger von vordergründigen Akzeptanzerschleichern (zum Beispiel Atomanlagen) zu unterscheiden.

Der Tätigkeitsbericht des UGA III ist ab sofort über den BBU erhältlich, ab 2005 auch über die Website des UGA unter www.uga.de, über

die auch zahlreiche Dokumente und Linkverbindungen erreichbar sind. Dort kann man sich auch als Bezieher des vierteljährlich erscheinenden vom UGA herausgegebenen EMAS-Newsletter „**EMAS Aktuell**“ eintragen lassen. Ab März 2005 ist über den BBU eine kleine Broschüre zum Umgang mit der EMAS-Umwelterklärung erhältlich (Ergebnisse des BBU-Workshops im Dezember 2004). Weitere Informationen über den BBU-Vertreter im UGA Wolfgang Guhle: wguhle@aol.com

Anhörung zur Seveso-II-Richtlinie

Am 13. Dezember nahm Oliver Kalusch, nach Absprache mit dem Vorstand des BBU e.V., im Rahmen einer Anhörung im BMU Bonn Stellung zum Entwurf eines Gesetzes und einer Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2003/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.12.2003 zur Änderung der Richtlinie 96/82/EG („Seveso-II-Richtlinie“) des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen. Genaueres ist zu lesen unter:

<http://www.bbu-bonn.de/>

Atom- und Energie

Polizeieinsatz löst Unverständnis aus

Wie an jedem ersten Sonntag im Monat haben auch an dem diesjährigen Nikolaussonntag engagierte AtomkraftgegnerInnen mit einem Sonntagsspaziergang an der Gronauer Urananreicherungsanlage (UAA) gegen den Betrieb und den beantragten Ausbau der Atomfabrik demonstriert. Dabei wurden die 20 anwesenden Atomkraftgegner von Beamten in einem halben Dutzend Polizei- und Bundesgrenzschutzfahrzeugen bewacht und umkreist. Das Polizeiaufgebot stieß bei den Mitgliedern der verschiedenen Anti-Atomkraft-Initiativen vor Ort auf völliges Unverständnis. Mit den Worten "Nicht die Anti-Atomkraft-Bewegung ist gefährlich, sondern die Radioaktivität, die mit dem Betrieb von Atomanlagen verbunden ist!", kritisierte ein Mitglied des Arbeitskreises Umwelt (AKU) Gronau die Polizeipräsenz an der Uranaufbereitungsanlage.

20. Dezember 2004

Schöne Bescherung für den Hochrhein

Die Gefährdung durch Atomanlagen und Atommüll am Hochrhein könnte in naher Zukunft größer werden als bisher angenommen. Bis jetzt wollten die Atomverantwortlichen der Schweiz den leicht- und mittelradioaktiven Atommüll grenzferner lagern. Doch jetzt führt die NAGRA den neuen Begriff des „Kombilagers“ in die Entsorgungsdebatte ein. Hierbei handelt es sich um ein Endlager für alle Arten von Atommüll, sodass möglicherweise bald der gesamte Schweizer Atommüll dort gelagert werden könnte und somit eine Gefahr für Millionen von Hochrheinliegern darstellt.

Quelle: http://vorort.bund.net/suedlicher-oberrhein/projekte/atomklo_idx.htm

16. Dezember 2004

BBU verurteilt neuen Castor-Transport nach Frankreich

Das Atommüllproblem bleibt ungelöst! Am 15.12.04 fand erneut ein Castor-Transport von Norddeutschland nach Frankreich statt. Dieser wurde von Udo Buchholz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz, aufs Schärfste verurteilt, da es sich hierbei um eine Gefahr für Mensch und Umwelt handle.

Quelle: <http://www.bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR2004/16.12.04.htm>

4. Literatur

4.1. Lesenswertes

Hinweis in eigener Sache: Der BBU e.V. weist darauf hin, dass wir für die Inhalte der hier vorgestellten Informationsmaterialien anderer Organisationen, Behörden und Verbände nicht verantwortlich sind.

Gal, Herta: „Das große Kochbuch der vegetarischen Köstlichkeiten“:

Nicht immer muss Fleisch Bestandteil einer leckeren Mahlzeit sein. Auch fleischlose Gerichte können schnell zubereitet werden, satt machen und vor allem lecker schmecken. Ein gutes Beispiel, wie es gemacht wird, liefert die Vaihinger Hobbyköchin- und Autorin Herta Gal.

Die Dokumentationsingenieurin schaffte es auf Anhieb mit ihrem Erstlingswerk „Das große Kochbuch der vegetarischen Köstlichkeiten“ eine internationale Jury zu überzeugen und gewann in diesem Jahr den renommierten World Cookbook Award, den so genannten „Kochbuch-Oscar“, in der Kategorie „Best First Cookbook“.

Neben leckeren Suppen, Salatrezepten, Hauptgerichten und Desserts sowie Tipps zum

schadstofffreien Brotbacken bietet das Buch vor allem eines: Einfache und schnell zubereitbare Rezepte für eine gesündere Ernährung und somit für ein besseres Lebensgefühl. Einfach lecker!



Schilling, Akatschi:

Klärwerkkartell und Müllskanda

Bestechung und Korruption ist kein Problem der dritten Welt und kommt in allen Bereichen der modernen Gesellschaft vor. Auch der Umwelt- und Naturschutz bildet da keine Ausnahme. Die Betriebswirtin Akatschi Schilling hat sich in ihrer Diplomarbeit eingehend mit dem Phänomen beschäftigt und bildet mit ihren den Mittelpunkt des Buches „Korruption im Wirtschaftssystem Deutschland“. Darin werden die Auswirkungen von Korruption und Amtsmissbrauch geschildert, Präventionsstrategien entwickelt und erörtert. Besonders interessant erscheint uns die Verdeutlichung der Wettbewerbsverzerrung durch Korruption anhand des Beispiels des bayerischen Klärwerkartells. Hierbei wird

gezeigt, dass dort Ingenieurbüros und verschiedene Industrieunternehmen jahrelang zusammenarbeiteten, ein Monopol aufbauten und so den allgemeinen Wettbewerb völlig vernachlässigten.

Zudem werden Konzepte und Lösungen aufgezeigt, wie zukünftig im Interesse von Mensch und Natur nachhaltig der Korruption entgegenwirken kann, gestützt durch die Ansichten bekannter Korruptionsexperten. Akatschi Schilling, Uwe Dolata (Hrsg.): Korruption im Wirtschaftssystem Deutschland, Mankau, Verlag, Murnau 2004, 182 S., 16,90€ ISBN 3-98-09565-0-4

4.2. Büchermarkt des BBU

Achtung! Wir räumen unser Lager! In der untenstehenden Übersicht finden Sie hilfreiche und interessante Produkte zum Thema Umweltschutz (z.T. antiquarisch und daher stark im Preis reduziert).

Produkt	Titel	Verkaufspreis (zzgl. Versandkosten)
Aufkleber	"Kämpft gegen d. Waldsterben" Tempo 100	0,30
Aufkleber	Stoppt den sauren Regen	0,30
Aufkleber	Mir geht's um meer	0,30
Aufkleber / Bogen	Atomenergie Stopp!	0,30
Aufkleber, groß	Gorleben soll Leben (45cm)	2,60

Aufkleber/Bogen	Atomkraft Nein Danke! In diversen Sprachen (Bögen)	0,30
Broschüre	BBU Kampagneninfo Atomausstieg sofort!	1,50
Broschüre	Uranabbau in Europa (erschienen 1995 in der Reihe BBU-Argumente)	4,50
Broschüre	BürgerInnen initiieren Zukunft	2,60
Broschüre	Öko-Audit - ISO 14001 und EG-VO	5,50
Broschüre	EPR-Euroreaktor und Atomrechtsänderung	6,00
Buch	Geisel Europa	1,50
Buch	Chemikalien in der Umwelt	1,80
Buch	Nukleare Unfallgefahren	1,50
Buch	Problemaufriss Braunkohle	1,50
Buch	Gefährlich Wohnen	1,60
Buch	Auto, Umwelt und Verkehr	1,60
Buch	Stillen-Trotz verseuchter Umwelt	1,10
Buch	Atomkriegsfolgen	1,60
Buch	European Workshop (Genetic)	1,60
Buch	Nach dem Atomschlag	1,00
Buttons	Mir geht's um meer	0,20
Buttons	Atomkraft Nein Danke! (in diversen Sprachen)	0,20
Buttons	Stopp Atomenergie	0,20
Buttons	Gorleben soll leben	0,15
Poster	Stoppt Castor!	1,50
Poster	Transportwege des Atommülls	1,50
Poster	BBU Atomstaat	1,50
Poster	BBU Saurer Regen	1,50
Poster	Wasser ist Leben	3,50
Poster	Atomjunge (großes Plakat)	2,60
Poster	Atomkraft? Nein Danke!	2,60

5. Termine auf einen Blick

Wann?	Was?	Wo?	Info
02.01.2005, 14 Uhr	Sonntagsspaziergang	UAA-Torbereich, Röntgenstraße 48599 Gronau	Infos unter info@aku-gronau.de
14/15.04.2005	Tagung "Grundwasser - Lebensraum, Ressource, Schutzgut"	Campus Landau der Universität Koblenz-Landau	Infos zur Anmeldung, Tagungskosten u. Anfahrt unter www.future-camp.de/grundwasser
25-29.05.2005	Deutscher Evangelischer Kirchentag	Hannover	Infos zu Projekten und Veranstaltungen unter

6. Eine BI stellt sich vor

VSR-Gewässerschutz e.V.

Auswirkungen der Umweltbelastung im Binnenland auf die Nordsee werden leider immer noch zu wenig beachtet. Daher hat sich der VSR-Gewässerschutz, entstanden aus dem „Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse“ vorgenommen eine Vernetzung dieser unterschiedlichen Gebiete zu erreichen.

Durch Untersuchungen weit weg von der Küste bis in die Quellgebiete von Schelde, Maas, Rhein, Ems, Weser und Elbe sollen die Auswirkungen des menschlichen Handels auf alle Gewässertypen aufgezeigt werden. Auf Informationsveranstaltungen im gesamten deutschen Nordseezuggebiet werden mit den Bürgern die Auswirkungen ihres Handels auf die Gewässer diskutiert. Blickte man in den siebziger und achtziger Jahren noch vor allem auf die industriellen und kommunalen Einleitungen, so gelangen in den letzten Jahren

die Landwirte, Gärtner und Verbraucher zusätzlich ins Blickfeld. Zur inhaltlichen Aufarbeitung und Strukturierung der verschiedenen Themen arbeiten im VSR-Gewässerschutz zahlreiche unterschiedliche Projektgruppen einander zu.

Weil der VSR-Gewässerschutz überregional tätig ist, kommt der Zusammenarbeit mit anderen Gruppen ein hoher Stellenwert zu. Gerade die Veranstaltungen mit dem Labor- und Ausstellungsschiff *REINWASSER* werden in der Regel mit örtlichen Gruppen durchgeführt. Weitere Informationen über unsere Arbeit können der Webseite

www.VSR-Gewaesserschutz.de

entnommen oder direkt beim VSR-Gewässerschutz, Egmondstr. 5, 47608 Geldern, Tel. 02831/ 980281, Fax: 02831/976526, e-Mail: geschaeftsstelle@vsr-gewaesserschutz.de erfragt werden.

7. Hilfreiche Tipps

Hinweis in eigener Sache: Der BBU bietet auf seiner Homepage unter www.bbu-online.de einen Chatroom an, der rund um die Uhr kostenlos genutzt werden kann. In Zukunft ist geplant, einmal monatlich an einem vorher bekannt gegebenen Termin unseren Mitgliedern auch online zur Verfügung zu stehen.

• **Sie möchten mehr über Umwelt- und Naturschutz erfahren?** Das BMU bietet als Service die kostenlose Zusendung von Infomaterialien zu verschiedenen Fachgebieten an. Bestellungen sind zu richten an: Bundesumweltministerium, Referent Öffentlichkeitsarbeit, PF 3000361, 53183 Bonn, Tel.: 01888/3053355, Fax: 01888/3053356, Mail: bmu@broschuerenversand.de
(Anm. des Hrsg: Dass diese Informationsmaterialien von Fall zu Fall besonders kritisch gelesen werden müssen, versteht sich von selbst.)

8. Impressum

BBU-Newsletter Nr. 00/ 04

Herausgeber: BBU e.V.

Redaktion: Udo Buchholz, Daniela Krüger, Saskia von der Burg

Der Preis des BBU-Newsletters (per Mail oder Post) ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Interessierte Nichtmitglieder können den Newsletter gratis per E-Mail oder mit der Post (Jahresabo: 12,- Euro) abonnieren.

Bestellungen bitte schriftlich und gegen Vorkasse (Überweisung oder Scheck) an:

BBU e.V., Prinz-Albert-Straße 73, 53113 Bonn. Tel.:0228/214032, Fax:-33. Bankverbindung: Sparkasse Bonn (BLZ) 38050000 (KTN) 19001965.

Der Newsletter erscheint monatlich. Nächster Redaktionsschluss ist der 23. Januar 2005. Beiträge von Mitgliedsinitiativen werden bevorzugt veröffentlicht.

E-Mailadresse der Redaktion: bbu-newsletter@bbu-bonn.de